

# OPRA

QUALIFIZIERENDES ARBEITSMARKTPROGRAMM

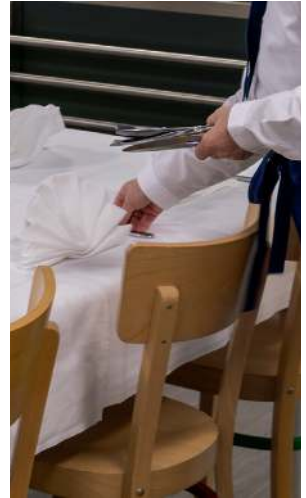
# JAHRES- BERICHT 2025





# Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort der Präsidentin	5
2.	Vorwort des Geschäftsführers	6
3.	Vorstand Verein OPRA	8
4.	Mitgliedsgemeinden Verein OPRA	9
5.	Kassa- und Revisionsbericht	10
6.	Neues Logo	12
7.	Handwerk und Beschäftigung	14
8.	Hotellerie und Gastronomie	16
9.	Saisonales Programm	18
10.	Praxisfirma	20
11.	JuSemo (Jugendsemester Oberwallis)	21
12.	AdeAM (Abklärung der Arbeitsmarktfähigkeit)	22
13.	IV-Integrationsprogramm	22
14.	SMZ-Integrationsprogramm	23
15.	Neues Kursangebot: Pilotprojekt BTCV+	24
16.	Curriculum Plus und Curriculum Light	24
17.	Kommunikationskurse	25
18.	Qualifizierendes Programm (QP)	25
19.	Wichtige Mitteilung des Vereins OPRA	26
20.	Danke	26



# Vorwort der Präsidentin

Ein erneut intensives und zugleich bedeutendes Jahr liegt hinter uns. Die Arbeitslosigkeit im Oberwallis bewegt sich weiterhin auf einem tiefen Niveau, zeigt jedoch eine leicht steigende Tendenz. Gleichzeitig stellt uns der anhaltende Fachkräftemangel vor neue Herausforderungen. Qualifiziertes Personal ist gefragter denn je – und genau hier setzt OPRA mit gezielten Massnahmen und innovativen Ansätzen an. Der Arbeitsmarkt befindet sich in einem stetigen Wandel. Entwicklungen in der Digitalisierung sowie im Bereich der Künstlichen Intelligenz verändern die Anforderungen an Stellensuchende und Arbeitgeber gleichermaßen und in zunehmender Geschwindigkeit. Auch die demografische Entwicklung macht sich immer deutlicher bemerkbar. Diese Veränderungen verlangen von uns ein hohes Mass an Flexibilität, Innovationsbereitschaft und vorausschauendem Handeln.

Auch im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, gezielt auf diese Entwicklungen zu reagieren und unser Angebot weiter auszubauen. Mit neuen Formaten wie beispielsweise der Vorbereitung auf eine erfolgreiche Lehrstellensuche (VeLs) oder angepassten Bewerbungstechnikkursen konnten wir zusätzliche, bedarfsgerechte Angebote schaffen und bestehende Programme sinnvoll ergänzen. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern entwickeln wir kontinuierlich Lösungen, die optimal auf die Bedürfnisse der Stellensuchenden abgestimmt sind. Ein zentraler Pfeiler unserer Arbeit bleibt die wertvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Ihr Engagement und ihre Unterstützung sind für uns von grosser Bedeutung und ermöglichen es, unsere Angebote nachhaltig weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Dafür danke ich allen Beteiligten herzlich.

Mit Blick nach vorne bleibt unsere Aufgabe klar: Wir wollen Menschen dabei unterstützen, sich in einem sich verändernden Arbeitsmarkt zurechtzufinden, ihre Kompetenzen zu stärken und ihre Chancen aktiv zu nutzen. Gemeinsam werden wir weiterhin daran arbeiten, Perspektiven zu schaffen und unseren Beitrag für eine starke und zukunftsfähige Region zu leisten.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit.



**Petra Allet**  
Präsidentin Verein OPRA

## Vorwort des Geschäftsführers

Das Jahr 2025 war für den Arbeitsmarkt in der Schweiz und im Wallis insgesamt von Stabilität geprägt, auch wenn sich der seit 2023 beobachtete leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit weiter fortgesetzt hat. Im Jahresdurchschnitt lag die Arbeitslosenquote in der Schweiz bei 2,8 %. Im Dezember 2025 betrug sie 3,1 %. Trotz dieses moderaten Anstiegs bleibt der Schweizer Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich weiterhin sehr robust.

Auch im Kanton Wallis zeigte sich eine insgesamt stabile Entwicklung. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im Jahr 2025 bei 3,1 % und damit leicht über dem Schweizer Durchschnitt. Innerhalb des Kantons bestehen jedoch deutliche regionale Unterschiede. Während das Oberwallis mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 1,3 % weiterhin eine sehr gute Situation aufweist, liegen das Mittelwallis mit 3,7 % und das Unterwallis mit 3,6 % deutlich höher. Diese Unterschiede sind unter anderem auf die Wirtschaftsstruktur sowie saisonale Effekte zurückzuführen.

Der Arbeitsmarkt im Wallis ist stark von bestimmten Branchen geprägt. Zu den wichtigsten Arbeitgebern zählen der Tourismus, die Bauwirtschaft, die Industrie, insbesondere die Chemie- und Pharmabranche, sowie die Landwirtschaft und Dienstleistungen. Unternehmen wie Lonza in Visp spielen dabei eine bedeutende Rolle für die regionale Beschäftigung. Im Verlauf des Jahres 2025 konnten wir im Wallis zeitweise eine Verbesserung beobachten. Zwischenzeitlich sank die Arbeitslosenquote auf rund 2,8 %, bevor sie sich im Jahresdurchschnitt wieder bei 3,1 % einpendelte. Diese Entwicklung zeigt, dass der Arbeitsmarkt trotz konjunktureller Unsicherheiten weiterhin über eine solide Basis verfügt.

Für die kommenden Jahre gehen ökonomische Prognosen von einem leichten weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote aus. Für das Jahr 2026 wird eine Quote von etwa 3,2 % erwartet. Gleichzeitig bleibt der Schweizer Arbeitsmarkt jedoch grundsätzlich stabil. Eine zentrale Herausforderung wird weniger die Arbeitslosigkeit selbst sein, sondern vielmehr der zunehmende Fachkräftemangel. Ein wesent-

licher Grund dafür ist der demografische Wandel. In den kommenden Jahren werden zahlreiche Arbeitnehmende der Babyboomer-Generation in den Ruhestand treten, während gleichzeitig weniger junge Fachkräfte in den Arbeitsmarkt eintreten. Diese Entwicklung führt dazu, dass viele Branchen bereits heute Schwierigkeiten haben, genügend qualifiziertes Personal zu finden.

Auch die Digitalisierung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz verändern die Arbeitswelt zunehmend. Besonders einfache administrative Tätigkeiten oder standardisierte Büroarbeiten stehen unter Druck. Gleichzeitig entstehen neue Chancen und Berufsfelder, insbesondere in den Bereichen Technologie, Informatik und Engineering.

Ein weiterer Einflussfaktor bleibt die wirtschaftliche Entwicklung im internationalen Umfeld. Schwächere Weltkonjunktur oder geopolitische Spannungen können exportorientierte Branchen wie Maschinenbau oder Chemie zeitweise belasten. Für das Wallis ergeben sich daraus sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Die regionale Wirtschaft ist in gewissen Bereichen stark abhängig vom Tourismus. Destinationen wie Zermatt, Saas-Fee oder Verbier sind wichtige wirtschaftliche Motoren, gleichzeitig aber auch von saisonalen Schwankungen geprägt. Ebenso besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen industriellen Standorten. Hinzu kommt, dass viele junge Fachkräfte für Ausbildung oder Karriere in grössere Städte abwandern.

Langfristig zeigen zahlreiche Studien, dass nicht eine steigende Arbeitslosigkeit das zentrale Thema sein wird, sondern vielmehr der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Besonders gefragt sein werden in Zukunft Fachkräfte in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Bau und Handwerk, Technik und Industrie, Informatik sowie Energie und Umwelt. Gerade im Oberwallis sehen wir gute Zukunftsperspektiven in verschiedenen Berufsfeldern. Dazu gehören unter anderem Pflegefachpersonen, Fachpersonen Gesundheit, Ingenieure, Handwerker, IT-Spezialisten sowie Fachkräfte im Tourismus und in der Energiebranche. Auch Berufe im Bereich der erneuerbaren

Energien gewinnen zunehmend an Bedeutung, da das Wallis über grosses Potenzial in der Wasserkraft und weiteren nachhaltigen Energieformen verfügt.

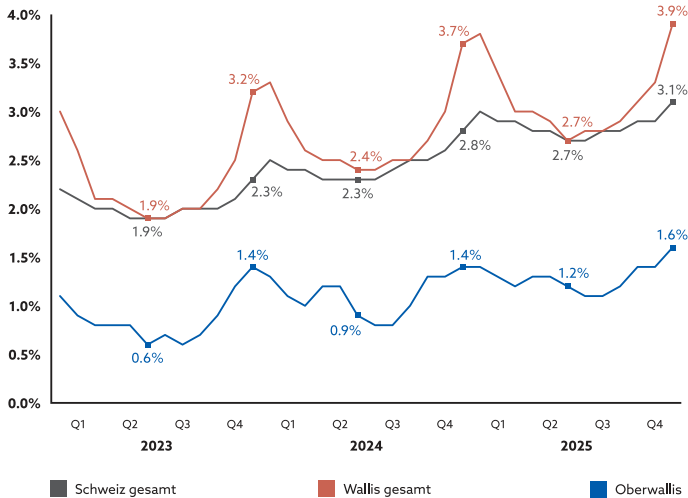
Als Organisation ist es unser zentrales Ziel, Stellensuchende möglichst rasch und nachhaltig wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen, den Unternehmen der Region sowie den zuständigen Behörden.

Das qualifizierende Arbeitsmarktprogramm OPRA unterstützt Stellensuchende mit gezielten Massnahmen, individueller Beratung und arbeitsmarktlichen Programmen. Unser gemeinsames Ziel ist es, Menschen auf ihrem Weg zurück in eine stabile berufliche Zukunft zu begleiten und gleichzeitig den regionalen Unternehmen qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.



**Guido Matter**  
Geschäftsführer OPRA Arbeitsmarktprogramm

## Entwicklung der Arbeitslosenquote 2023 - 2025 (Punkte jeweils Juni und Dezember)



Quelle: Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit - Statistikkbulletin Arbeitslosigkeit (<https://www.vs.ch/de/web/sict/statistikkbulletin-arbeitslosigkeit>; 10.3.2026)

## Vorstand Verein OPRA

Die Gemeinden Brig-Glis, Naters und Visp stellen je ein Vorstandsmitglied. Bei den Bezirken/Gebieten entscheidet die Gemeindepräsident/innenkonferenz über das Vorstandsmitglied.

**Präsidentin Petra Allet**, Gemeinde Varen, als Vertreterin des Bezirks Leuk

**Silvia Eyer**, als Vertreterin der Gemeinde Naters

**Claudia Alpiger**, als Vertreterin der Gemeinde Brig-Glis

**Denise Fux**, als Vertreterin der Gemeinde Visp

**Nicole Zurbriggen Bucher**, Gemeinde Raron, als Vertreterin des Bezirks Westlich Raron

**Damian Walker**, Gemeinde Bitsch, als Vertreter der Bezirke Östlich Raron und Goms

**Alexa Schaller**, Gemeinde Emdbd, als Vertreterin der Gebiete Matter-, Saaser- und Vispental

### Zuständigkeit für die OPRA beim Kanton / DIHA / LAM

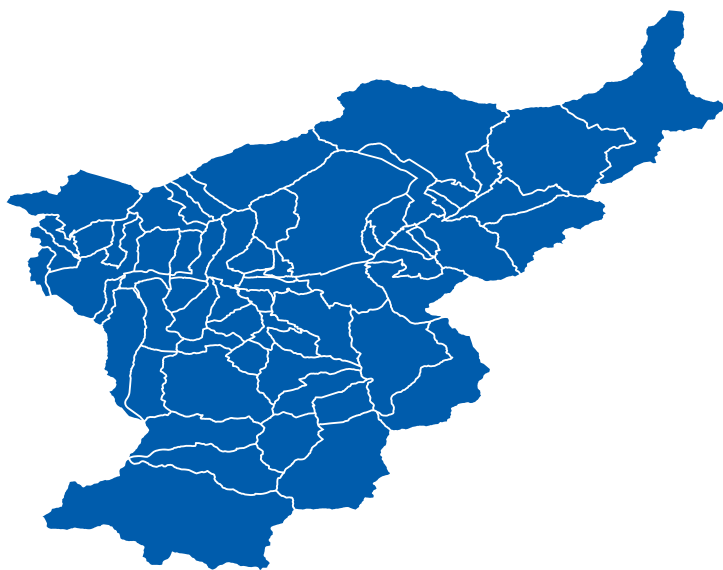
**Alain Zumofen**, Sektionschef LAM

**Christian Feller**, LAM-Verantwortlicher Oberwallis





## Mitgliedsgemeinden Verein OPRA



*Seit 2017 sind alle 63 Oberwalliser Gemeinden Mitglied im Verein OPRA.*



## Kassa- und Revisionsbericht

Der Kassa- und der Revisionsbericht werden nach Abschluss der Revision hinzugefügt.



## Neues Logo

Mit dem Jahreswechsel 2025/2026 änderte sich auch das visuelle Erscheinungsbild der OPRA. Das bekannte vierfarbige Logo aus dem Jahr 2012 genügte den heutigen Ansprüchen an ein vielseitig einsetzbares und einfach zu reproduzierendes Logo nicht mehr und sollte durch einen klaren, simplen, frischen Entwurf ersetzt werden.

Im Rahmen der Individuellen Praktischen Arbeit (IPA) unseres Lernenden Pascal Lehner, im Qualifikationsverfahren zum Mediamatiker EFZ, entstand in Zusammenarbeit mit einer internen Taskforce ein erster Entwurf. Dieser wurde anschliessend mit dem Vorstand des Vereins OPRA abgestimmt und finalisiert. Schliesslich wurde der Entwurf an der letztjährigen Generalversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Danach wurde auf Grundlage des neuen Logos ein umfassendes neues Konzept zum visuellen Erscheinungsbild erarbeitet. Auch wurde die Einführung des neuen Logos geplant und vorbereitende Massnahmen getroffen. Schliesslich konnte das neue Logo und Gestaltungskonzept ab Januar 2026 eingeführt werden.

### Das neue Logo

Das neue Logo der OPRA bezieht sich auf die reiche Geschichte der OPRA, ihre vielfältigen Angebote sowie die Menschen, welche sie ausmachen. Ausserdem steht es in einer Linie mit seinen Vorgängern. Es nimmt die schützende, tragende Wirkung des vorherigen Logos auf und lässt Bildmarke und Wortmarke verschmelzen. Das O in der Wortmarke bildet eine Linie mit den oberen Teilen der Buchstaben und symbolisiert so den Prozess der Integration und Weiterentwicklung. Abgerundet wird die Wortmarke durch das einzigartig gestaltete A, welches ein schützendes Dach und gleichzeitig einen Pfeil, der nach oben in eine positive Zukunft zeigt, darstellt. Das Logo besteht aus zwei Elementen. Den Hauptteil bildet das Typologo „OPRA“. Ergänzt wird es durch den darunterliegenden Claim „QUALIFIZIERENDES ARBEITSMARKTPROGRAMM“.

Die Hauptfarbe, die im Logo und in allen Kommunikationsmitteln verwendet wird, ist das mittlere OPRA-Blau. Blau steht für Ruhe, Sachlichkeit, Vertrauen und Seriösität. Das OPRA-Blau ist die hauptsächlich zu verwendende Farbe.



Grundversion

# OPRA

QUALIFIZIERENDES ARBEITSMARKTPROGRAMM

Reduzierte Version

# OPRA

Icon



## Handwerk und Beschäftigung

Im Bereich Handwerk & Beschäftigung (H&B) erfolgte 2025 ein Leitungswechsel. Da Herr Carlo Lötscher im Frühjahr 2026 in den wohlverdienten Ruhestand tritt, wurde die Bereichsleitung per 1. November 2025 an Herrn Lorenz Jungo übergeben. Die Aktivitäten im Jahr 2025 waren stark von verschiedenen Umbauarbeiten in den OPRA-Räumlichkeiten geprägt. Zu den wichtigsten Projekten gehörten der Aufbau einer neuen Pizzaküche, die Neugestaltung des Selbstbedienungsrestaurants inklusive neuer Sanitäranlagen sowie die Umstrukturierung der Büros im Obergeschoss. Zudem wurde das bediente Restaurant erfolgreich in Betrieb genommen. Ein Grossteil der Arbeiten konnte durch die Programtteilnehmenden ausgeführt werden. Insgesamt wurden 6'385 Teilnehmertage generiert – ein Anstieg von 76,3 % gegenüber dem Vorjahr.

### Holzwerkstatt

Die Schreinerei von H&B führte sämtliche Holzarbeiten für den OPRA-Umbau selbst aus. Dank der modernen, sicherheitskonformen Infrastruktur arbeiten die Teilnehmenden an zeitgemässen Arbeitsplätzen und sammeln wertvolle praktische Erfahrung. Die steigende Nachfrage nach Angeboten mit anspruchsvollen Schreinerarbeiten führte zu einem deutlichen Anstieg der Teilnehmertage. Um die Begleitung weiter zu verbessern, wurden neue Büroräumlichkeiten in der Schreinerei geschaffen.

### Malerwerkstatt

Die Malerwerkstatt bietet optimale Bedingungen für Abklärungs- und Qualifizierungsmassnahmen von Teilnehmenden mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Die 2023 bezogenen, ruhigen und sicheren Arbeitsräume wurden 2025 um ein Büro für die verantwortliche Bezugsperson ergänzt. Die Arbeitsplätze sind sowohl für stehende als auch sitzende Tätigkeiten geeignet. Dank der OPRA-Umbauten konnten erstmals auch reale Baustellensituationen simuliert und genutzt werden, um Fähigkeiten und Belastbarkeit praxisnah einzuschätzen.

*«Ich bin zufrieden und danke allen MitarbeiterInnen der Opra für die professionelle Unterstützung in allen Bereichen.»*

Teilnehmer H&B

### Integrierte Bildung

Die wöchentliche Ausbildung in Arbeitssicherheit bleibt ein fester Bestandteil von H&B. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden Schulungen im Umgang mit Handmaschinen und stationären Holzbearbeitungsmaschinen. Auch Angebote wie E Learning, Online-Bewerbungskurse und Deutschunterricht wurden rege genutzt.

### Atelier Bau

Mit dem Atelier Bau startete im Januar 2025 eine neue PvB-Massnahme. Sie richtet sich an Teilnehmende, die ihre Kenntnisse in Trockenbau, Leichtbau, Nassputz, Aussendämmung und konventioneller Schalung vertiefen möchten. Das Angebot ist modular aufgebaut und wird durch Unterrichtseinheiten in Planlesen, Stücklistenstellung, Bestellwesen sowie einfachem Baurechnen ergänzt. Auch hier konnte eine deutliche Steigerung der Teilnehmertage erzielt werden.

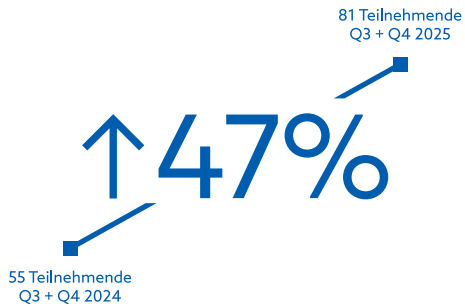
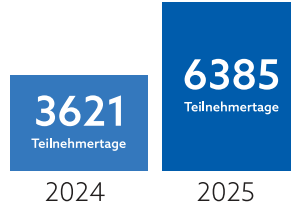
### Stellennetz

Das Stellennetz ermöglicht es allen Oberwalliser Gemeinden, Stellensuchende aus der Arbeitslosenversicherung unter bestimmten Bedingungen befristet einzusetzen. Dieses Angebot wurde 2025 rege genutzt – insbesondere im Frühling und Herbst sowie im Zusammenhang mit Aufräumarbeiten nach den Schneeschäden über Ostern. Die Einsätze erfolgten stets unter fachlicher Betreuung durch Gemeindefachmitarbeitende. Neben Gemeinden profitierten auch Spitäler und Altersheime von diesem Angebot. Für Stellensuchende bietet das Stellennetz eine wertvolle Chance, ihre Fähigkeiten potenziellen Arbeitgebern zu präsentieren.



**Lorenz Jungo**  
Bereichsleiter H&B

**+76%**



## Hotellerie und Gastronomie

*Der Bereich Hotellerie und Gastronomie war im Jahr 2025 gut ausgelastet. Insgesamt wurden 7'859 Teilnehmer\*innen verzeichnet – ein Anstieg von 29,3 % im Vergleich zum Vorjahr.*

Hohe Auslastungszahlen im Bereich H&G sind für uns sehr wichtig. Noch bedeutender ist jedoch eine hohe Auslastung in der gesamten OPRA. Je mehr Betrieb in der OPRA herrscht, desto häufiger wird unser Restaurant besucht, um Speisen und Getränke zu konsumieren und generiert einen erhöhten Wäschebedarf sowie Reinigungsbedarf. Dies ermöglicht es uns, in unseren Abteilungen Küche, Service und Hauswirtschaft sehr praxisnah zu arbeiten. So können wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer optimal ausbilden und sie gezielt auf den ersten Arbeitsmarkt vorbereiten.

### Service

Im Service war im vergangenen Jahr viel Flexibilität gefragt, da der grosse Umbau des Restaurants andstand. Das bedeutete, dass gewisse Räumlichkeiten zeitweise nicht genutzt werden konnten und kurzfristig in andere Bereiche ausgewichen werden musste. Trotz dieser Umstände bewältigten wir unsere Aufgaben wie gewohnt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten Freude an der Arbeit sowie an der integrierten Bildung. Im Rahmen dieser wurden unter anderem Themen wie Walliser Weinbau, Kaffee und Tee, Verkauf und Reklamationsmanagement sowie zahlreiche praktische Arbeiten vermittelt. Die Flexibilität des Teams und die Qualität der Arbeit sprechen für sich: Trotz der Baustellensituation konnten die Gästezahlen im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden.

### Ausblick

Im Frühjahr 2026 dürfen wir uns über die Eröffnung unserer beiden neuen Restaurants Dell'Oro und Dell'Oro 2.0 freuen. Mit dem neuen Restaurantkonzept Dell'Oro lassen wir die Geschichte der legendären gleichnamigen Pastafabrik wieder aufleben, die von 1907 bis zum Hochwasser im Jahr 1993 in den heutigen OPRA-Räumlichkeiten ansässig war. Im neuen Restaurant sollen gewisse Traditionen wieder aufgenommen werden. Geplant ist unter anderem, selbstgemachte Pasta sowie verschiedene Pastagerichte anzubieten. Die moderne Infrastruktur bietet dabei ideale Voraussetzungen, um die Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer praxisnah auszubilden und sie optimal auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

### Küche

Nach dem Abgang von Christian Schorner am 31. Mai wurde die Abteilung Küche neu strukturiert. Patrick Wenger übernahm die Verantwortung für die Küche von Futurowal, während die Leitung der Ausbildungsküche der OPRA neu bei Olivier Piffeteau und Sven Lienhard liegt. Aufgrund der steigenden Anzahl an Teilnehmenden aus der Arbeitslosenversicherung, der Invalidenversicherung sowie dem Jugendsemester wurde entschieden, die Kapazitäten in diesem Bereich zu erhöhen, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Betreuung und Ausbildung sicherzustellen.

Der Austausch und die Zusammenarbeit im Team H&G funktionieren sehr gut und helfen, die vielfältigen Herausforderungen des Arbeitsalltags zu bewältigen. Ebenso legen wir grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen der OPRA sowie mit unseren Partnerinstitutionen. Unser zentrales Anliegen bleibt dabei stets, den Teilnehmenden eine hochwertige Ausbildung und Unterstützung zu bieten.

### Hauswirtschaft (HW+)

Das Jahr 2025 war für die Abteilung Hauswirtschaft in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches und dynamisches Jahr. Die Teilnehmerzahlen entwickelten sich sehr positiv, und die Teilnehmenden konnten von einem breiten, praxisnahen Angebot profitieren.

Zu Jahresbeginn konnte die Wäscherei nach Abschluss des Umbaus der Küchenlüftung wieder vollständig in Betrieb genommen werden. Dies stellte eine grosse Entlastung dar, da praktische Schulungen am gesamten Maschinenpark wieder vor Ort und ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnten. Dadurch wurde die Qualität der Ausbildung weiter gestärkt und der reguläre Ablauf im Arbeitsalltag wiederhergestellt. Herausfordernd war hingegen die temporäre Verlegung sämtlicher Reinigungswägen ins Untergeschoss. Aufgrund der Baustelle war

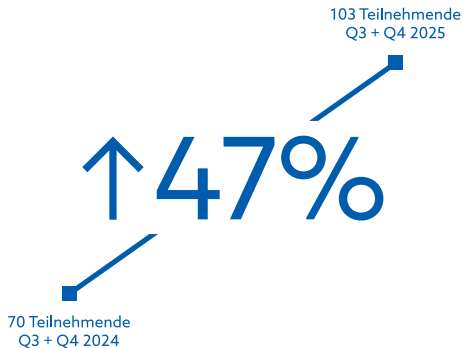
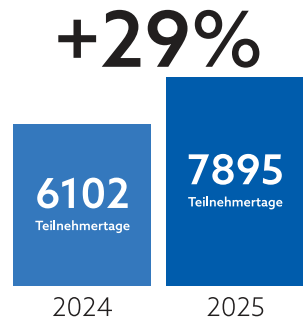
der Durchgang vom Restaurant zum Lift nicht mehr möglich. Die Teilnehmenden begegneten dieser Situation mit viel Flexibilität. Dadurch konnten sie sowohl theoretisch als auch praktisch wertvolle Erfahrungen sammeln. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Unterhaltsreinigung sowie für die verschiedenen Grundreinigungen, die durch die Baustelle notwendig waren. Diese zusätzlichen Einsätze wurden durch die integrierte Bildung gefördert und stärkten die fachliche Kompetenz und Selbständigkeit der Teilnehmenden.



**Matthias Kriegl**  
Bereichsleiter H&G

*«Es hat mir sehr gut gefallen in der OPRA. Ich habe mich sehr gut aufgenommen und wohl gefühlt. Es war für mich eine schöne, neue Erfahrung mit einem tollen Team, einem sehr guten, lustigen, offenen, sympathischen, hilfreichen Chef, der mich viele neue, gute Sachen gelernt hat.»*

Teilnehmer H&G



## Saisonales Beschäftigungsprogramm

Im saisonalen Bereich werden Stellensuchende hauptsächlich aus dem Bau und der Gastronomie im Sommer- und im Winter mit verschiedenen Aufträgen beschäftigt. Dadurch wollen wir die Stellensuchenden in der temporären Arbeitslosigkeit anregen, Jahresstellen anzunehmen, um eine wiederkehrende jährliche Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Auch wollen wir die saisonale Stellensuchenden mit Arbeit fit halten und motivieren, auch berufsverwandte Stellen anzunehmen. Bauarbeiter können z.B. im Winter eine Stelle bei den Bahnen, Restaurants oder anderen touristischen Arbeitgebern annehmen.

Während in den Wintermonaten von Januar bis Ende April die saisonale Beschäftigung der Männer im Hangar in Turtmann stattfindet, so wird das Sommertime ab Mai jeweils in Brig für Frauen und Männer angeboten.

Nebst den Arbeiten für Frauen in der Hauswirtschaft beschäftigen wir die Männer in den Werkstätten. In Turtmann führen wir jährlich Arbeiten für Velafrica

und für die Gemeinden im Oberwallis aus. Alle Gemeinden im Oberwallis sind Vereinsmitglieder vom Verein OPRA und daher berechtigt, unter Einhaltung der Konkurrenzklausel (keine Konkurrenzierung der Privatwirtschaft) Projektarbeiten durch die OPRA ausführen zu lassen.

Wir erhalten auch vermehrt Anfragen, Kinderspielplätze zu renovieren. Diese können wir jedoch nur in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sicherheitsbeauftragten (SIBE) der Gemeinde ausführen. Dabei trägt der/die örtliche SIBE die Leitung und Verantwortung. Demontage und Montage werden durch die Gemeinde ausgeführt, die Renovation durch die OPRA.

Anfragen der Gemeinden können unter Einhaltung der Konkurrenzklausel bei der OPRA eingereicht werden.

### Ausgeführte Arbeiten für die Gemeinden im Jahr 2025

- Gemeinde Agarn: Renovation Picknicktische und Grabkreuze
- Gemeinde Bitsch: Erneuerung Spielturm
- Gemeinde Eischoll: Renovation Lärchenbänke
- Gemeinde Gampel-Bratsch: Renovation von verschiedenen Bänken
- Gemeinde Goms: Renovation von Holztischen und Holzbänken
- Gemeinde Lax: Strassenfiguren zur Verkehrsberuhigung
- Gemeinde Ried-Brig: Renovation von Ruhebänken
- Gemeinde Steg-Hohtenn: Haus der Generationen Krabel-Spielturm
- Gemeinde Turtmann-Unterems: Renovation von Tischen und Bänken
- Gemeinde Unterbäch: Renovation von Tischbankgarnituren und Spielplatztisch
- Gemeinde Varen: Renovation Werkbänke und Ruhebänke
- Gemeinde Visp: Bühnenbild Theaterverein
- Gemeinde Visp: Renovation von Sitzbänken



## Praxisfirma

Das Team der Praxisfirma in der OPRA unterstützt Menschen dabei, ihre Chancen auf eine nachhaltige Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu verbessern. Im Jahr 2025 wurde das Angebot modernisiert und neu strukturiert, um noch individueller und gezielter auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen zu können. Es steht ein klar definierter und modular aufgebaute Kurs zur Verfügung, dessen Inhalte im Rahmen der integrierten Bildung zudem mit verschiedenen Themen wie IT-Sicherheit, professionelle Gesprächsführung, Marketing, usw. ergänzt wurden. Im EDV-Training erwerben Personen mit wenig PC-Erfahrung grundlegende digitale Kompetenzen in Word, Excel, Outlook und PowerPoint. Neu können für jedes abgeschlossene Modul eigene Zertifikate erlangt werden. Es besteht die Möglichkeit, ein bis drei EDV-Kurszertifikate sowie das anerkannte SIZ ICT SmartUser-Zertifikat zu erwerben. Alle Lernmaterialien stehen vollständig digital zur Verfügung. Dies erleichtert flexibles Lernen, fördert eigenverantwortliches Arbeiten und ermöglicht einen ressourcenschonenden Umgang ohne Papier.

Die Praxisfirma war im Jahr 2025 stark ausgelastet. Insgesamt wurden 2'191 Teilnehmertage verzeichnet – ein deutlicher Anstieg von 38,9 % im Vergleich zu 2024 (1'578 Tage). Die steigende Nachfrage zeigt, wie wichtig das Angebot für die berufliche Orientierung und Qualifizierung ist. Gleichzeitig führte dies zu einem erhöhten individuellen Betreuungsaufwand, den das Team mit grossem Engagement bewältigte. Die Praxisfirma bleibt damit ein zentraler Baustein der OPRA in der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt und bietet Teilnehmenden wirkungsvolle Unterstützung in einer praxisnahen Lernumgebung.

*«Ich fühle mich in der Opra sehr wohl. Die Menschen hier sind freundlich und hilfsbereit, besonders Gaby, Ramon und Karin geben mir viel Unterstützung. Ich bin sehr dankbar und nehme all das neu Gelernte als wertvolle Erfahrung mit in die Zukunft mit.»*

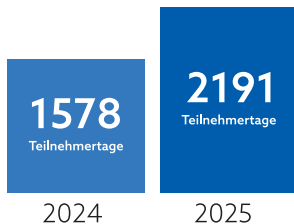
Teilnehmerin Praxisfirma



**Ramon Kaufmann**

Bereichsleiter Praxisfirma und Administration

**+39%**



# JuSemo (Jugendsemester Oberwallis)

## Wie alles im Jahr 2025 begann

Das JuSemo startete im Jahr 2025 mit einer überschaubaren, dafür aber hochmotivierten Gruppe von fünf Teilnehmenden. Diese Zahl blieb trotz natürlicher Fluktuationen durch Ein- und Austritte bis zum Herbst 2025 erstaunlich stabil.

## Der Herbst der Veränderungen

Ab dem Herbst wurde es lebendiger. Dank gezielter Öffentlichkeitsarbeit an den Orientierungsschulen durch das BSL sowie der Teilnahme an Infoveranstaltungen zum JuSemo und JuSemo-Plus Angebot durch die OPRA stieg die Nachfrage markant.

Das Resultat dieser Bemühungen zeigte sich ab November 2025. Wir knackten die Marke von 15 anwesenden Teilnehmenden und waren damit ein gut aufgestelltes, lebendiges, strukturiertes, engagiertes Gruppenangebot voller Tatendrang.

## Wer nutzt das JuSemo?

Die Mehrheit der Jugendlichen findet den Weg zu uns als Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit. Ein sinnvolles Brückenangebot für alle, die sich für den Einstieg in die Berufslehre wappnen möchten. Das JuSemo bietet ihnen dabei durch Orientierung und Unterstützung den nötigen Schub für die Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft.

## VELS: Ein neuer Stern am JuSemo-Himmel

Ab November wurde ein neues Angebot mit dem Namen „Vorbereitung erfolgreiche Lehrstellensuche“ ,kurz VELS, lanciert. Das Programm richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 24 Jahren, die beim RAV angemeldet sind, jedoch noch keine Rahmenfrist eröffnet haben.

## Wozu das Ganze?

Die Massnahme entlastet Jugendliche in einer oft überfordernden Phase. Sie erhalten Unterstützung beim anfallenden Papierkram rund um die Eröffnung einer Rahmenfrist und beim Erstellen eines professionellen Bewerbungs dossiers. Dadurch können sie bei einem späteren Eintritt ins JuSemo ohne Umwege in den Berufswahlprozess starten und sich voll auf die Lehrstellensuche konzentrieren. Ein weiteres Ziel ist es, die Jugendlichen schneller in eine passende Mass-

«Es war alles sehr gut. Die Klasse vom JuSemo war immer nett und ich fühlte mich dort auch sehr schnell wohl.»

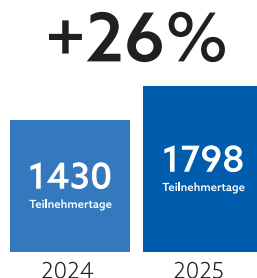
Teilnehmer JuSemo

nahme zu integrieren, damit die Phase zwischen dem Ende der obligatorischen Schulzeit oder Lehrabbruch und einer Anschlusslösung möglichst kurz bleibt. So vermeiden wir längere Phasen ohne Beschäftigung und schaffen rascher wieder eine Tagesstruktur, Perspektive und Orientierung im Leben der Jugendlichen.

## Wie 2025 endet: Ein Jahr voller Bewegung

Aufgrund der steigenden Teilnehmendenzahlen sowie der Einführung der neuen Massnahme VELS konnten wir zum Jahresende eine zusätzliche Lehrperson für den Schulunterricht einstellen. Zudem wurde das JuSemo-Team um 60 zusätzliche Stellenprozent erweitert. Diese personellen Verstärkungen ermöglichen es uns, den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden und die Jugendlichen noch gezielter zu unterstützen.

Das Jahr 2025 war geprägt von Stabilität, Aufbruchsstimmung und deutlichem Wachstum. Mit der Einführung des VELS-Angebots wurde das JuSemo um eine wertvolle Komponente auf dem Weg in die Berufswelt erweitert. Wir blicken stolz zurück und motiviert nach vorn.



## AdeAM – Abklärung der Arbeitsmarktfähigkeit

Unser Ziel ist es, Menschen dabei unterstützen, ihre Ressourcen zu erkennen, ihre Fähigkeiten gezielt einzusetzen und neue berufliche Perspektiven zu eröffnen. Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 45 Personen an der Massnahme AdeAM teil. Dort wird ihre Arbeitsmarktfähigkeit neu eingeschätzt, gestärkt und weiterentwickelt. Die Massnahme bietet dafür einen strukturierten Rahmen, der sowohl praktische Erfahrungen als auch persönliche Entwicklung umfasst.

### **Unser Vorgehen – klar, praxisnah und individuell**

Zu Beginn der Massnahme wird mit jeder Person eine persönliche Zielvereinbarung erstellt. Sie bildet das Fundament für den weiteren Verlauf und ermöglicht eine individuelle, zielorientierte Begleitung. Im geschützten Arbeitsumfeld unserer Abteilungen können Teilnehmende ihre Fähigkeiten erproben und erweitern. Dabei wird beobachtet, wie sie körperliche, mentale und organisatorische Anforderungen bewältigen. Zur Beurteilung der körperlichen Leistungsfähigkeit wird ein praxisorientierter Belastungstest durchgeführt. Er hilft, passende Einsatzfelder zu bestimmen und Über- oder Unterforderung zu vermeiden. Wenn Einsatzmöglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen klar erkennbar sind, folgen berufsspezifische Praktika in einem externen Arbeitsumfeld. Diese simulieren eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt noch gezielter und sind eine wichtige Chance, Leistungsfähigkeit und Präsenzzeit realistisch zu erproben.

## IV-Integrationsprogramm

### **Rückblick 2025**

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Weiterentwicklung und Stärkung unserer integrativen Arbeit. In enger Zusammenarbeit mit der Invalidenversicherung (IV) konnten wir insgesamt 16 Personen auf ihrem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt begleiten. Die Teilnehmenden brachten unterschiedliche gesundheitliche Voraussetzungen, berufliche Hintergründe und Integrationsziele mit. Unser Auftrag war es, für jede Person die bestmögliche Ausgangslage für eine nachhaltige berufliche Zukunft zu schaffen.

### **Ausblick 2026**

Für das kommende Jahr möchten wir:

- Die Angebote weiter individualisieren
- Integrationsbetriebe noch stärker einbinden
- Arbeitsmarktnahe Trainingsangebote ausbauen
- Abläufe zwischen allen Beteiligten weiter optimieren

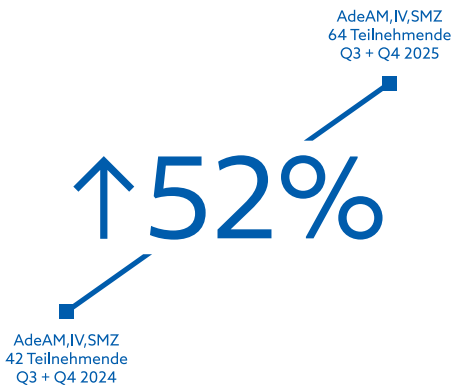
Unser Ziel bleibt: Menschen im IV-System dabei zu unterstützen, ihren Platz im Arbeitsleben zu finden, nachhaltig, realistisch und stärkend.

# SMZ-Integrationsprogramm

Auch im Jahr 2025 durften wir in Zusammenarbeit mit dem SMZ Menschen bei ihrem Wiedereinstieg in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt begleiten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Fachstellen spielte dabei erneut eine zentrale Rolle und wurde im Laufe des Jahres gezielt weiter gestärkt.

Ein besonders wichtiger Beitrag hierzu war die Informationsveranstaltung im August 2025, welche die Opra für neue Mitarbeitende des SMZ durchführen durfte. Solche Informationsanlässe schaffen die notwendige Grundlage für eine koordinierte und wirksame Zusammenarbeit. Sie vermitteln ein gemeinsames Verständnis der Integrationsangebote, klären Rollen und Zuständigkeiten und erhöhen die Transparenz über Abläufe, Ziele und Schnittstellen.

Im Anschluss an die Präsentation bot ein kurzer Workshop die Möglichkeit, gemeinsame Ziele zu formulieren, Erwartungen abzugleichen sowie relevante Fragen zur zukünftigen Zusammenarbeit zu klären. Dieser Austausch trug wesentlich dazu bei, Prozesse zu präzisieren und die fachliche Zusammenarbeit zwischen Opra und SMZ weiter zu professionalisieren.



**Georgette Huber**  
Bereichsleiterin JuSemo, AdeAM, IV und SMZ

## Neues Kursangebot: Pilotprojekt BTCV+

Seit dem 1. November wird der neue Kurs „Bewerbungstechnik Curriculum Vitae+“, kurz BTCV+, angeboten. Dieser richtet sich an ukrainische Geflüchtete mit Schutzstatus S. Ziel des Angebots ist es, ihre berufliche Integration nachhaltig zu verbessern.

Der Kurs dauert drei Wochen, umfasst sechzig Präsenzstunden und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

### Sprachförderung

- Individuelles Sprachtraining im Selbststudium über ein E-Learning-Tool von Mobiletic
- Gruppenunterricht zur Vertiefung der sprachlichen Fähigkeiten
- Training der mündlichen Kommunikation

### Bewerbungstechnik

- Professionelle Erstellung des Lebenslaufs
- Verfassen von Motivationsschreiben
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Auftrittskompetenz
- Erarbeitung eines persönlichen Kompetenzprofils
- Vorgehen bei der Stellensuche
- Nutzung von Online-Tools im Bewerbungsprozess
- Einführung und Anleitung zu Job-Room

Das Pilotprojekt BTCV+ startete am 1. November mit einer Gruppe von fünf Teilnehmenden. Bereits während dieses ersten Kurses wurden zwei Teilnehmende aufgrund der im Kurs erarbeiteten Bewerbungen zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Ob daraus Anstellungen entstanden sind, konnte nicht festgestellt werden, da der Kurs zum Zeitpunkt der Rückmeldungen bereits abgeschlossen war.

Der zweite Kurs fand im Dezember, ebenfalls mit fünf Teilnehmenden, statt. Hier zeigte sich ein sehr erfreuliches Ergebnis. Eine Person wurde aufgrund der im Kurs erarbeiteten Unterlagen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen und erhielt noch während der Kursdauer eine Anstellung. Diese frühen Erfolge bestätigen die Relevanz und Wirksamkeit des Pilotprojekts für die berufliche Integration der Teilnehmenden.

## Curriculum Plus und Curriculum Light

Im Berichtsjahr 2025 wurden im Rahmen von Curriculum Plus insgesamt 31 professionelle Bewerbungsunterlagen erstellt. Zusätzlich finden in diesem Angebot individuelle Bewerbungcoachings im Einzelsetting statt, in denen individuelle Bewerbungsstrategien erarbeitet sowie Onlinebewerbungen praktisch trainiert werden.

Im Angebot Curriculum Light wurden 74 neue Lebensläufe erstellt und bestehende überarbeitet.

# Kommunikationskurse

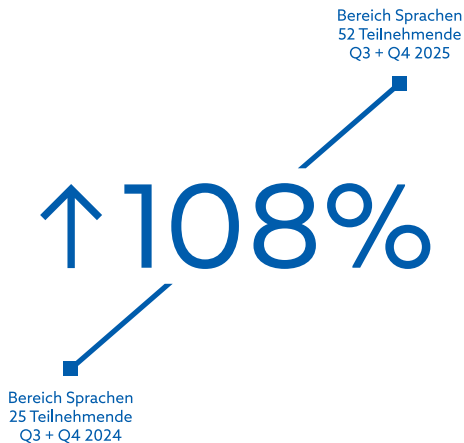
Wer sich erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt integrieren will, muss die deutsche Sprache verstehen und sprechen können. In den Kommunikationskursen im qualifizierenden Arbeitsmarktprogramm OPRA bieten wir stellensuchenden Menschen die Möglichkeit, die deutsche Sprache während einem Monat in intensivem täglichen Unterricht zu erlernen und zu vertiefen.

Im Jahr 2025 haben wir insgesamt drei Kommunikationskurse mit jeweils 12-14 Teilnehmenden abgehalten.

- Kurs 1: 20.01.2025 bis 14.02.2025
- Kurs 2: 10.06.2025 bis 08.07.2025
- Kurs 3: 03.11.2025 bis 28.11.2025

Für das Jahr 2026 hat das RAV und auch die DIHA/LAM einen höheren Bedarf gemeldet. Wir bieten daher für das Jahr 2026 neu fünf Kommunikationskurse an. Damit wollen wir der gestiegenen Nachfrage gerecht werden.

- Kurs 1: 12.01.2026 bis 06.02.2026
- Kurs 2: 09.02.2026 bis 06.03.2026
- Kurs 3: 09.03.2026 bis 08.04.2026
- Kurs 4: 13.04.2026 bis 11.05.2026
- Kurs 5: 12.10.2026 bis 06.11.2026



## Wichtige Mitteilung des Vereins OPRA



### Yannick Buchs

- Bei der OPRA seit August 2022.
- Aktueller Leiter Finanzen HR und Stellvertretender Geschäftsführer
- Ab Januar 2027 neuer Geschäftsführer OPRA Arbeitsmarktprogramm

Dem Vorstand des Vereins OPRA unter der Präsidiiumsleitung von Frau Petra Allet ist es wichtig, nach der auf Ende 2026 geplanten Pensionierung von Herrn Guido Matter, aktueller Geschäftsführer der OPRA, die Nachfolgeregelung frühzeitig festzulegen. Dadurch wird eine sorgfältige Einarbeitung und reibungslose Übergabe gewährleistet.

Die Ausschreibung der Position Geschäftsführer/-in OPRA erfolgte am 7. März 2026. Per 31. März 2026 hat der Vorstand des Vereins OPRA einstimmig beschlossen, Herrn Yannick Buchs, den bisherigen stellvertretenden Geschäftsführer, per 1. Januar 2027 zum neuen Geschäftsführer der OPRA zu ernennen. Der Vorstand des Vereins OPRA gratuliert Yannick herzlich zu seiner Wahl und wünscht ihm viel Erfolg und Freude in seiner neuen Funktion.

Dem bisherigen Geschäftsführer Guido dankt der Vorstand für sein langjähriges Engagement und seine wertvolle Arbeit während der vergangenen 28 Jahre, davon 15 Jahre in der Geschäftsleitung. Wir wünschen ihm für den kommenden Lebensabschnitt eine erfüllte und erlebnisreiche Pension. Für den Abschluss des Geschäftsjahres 2026 wird Guido den Verein und die Geschäftsleitung in den ersten Monaten des Jahres 2027 weiterhin in einem kleinen Pensum unterstützen.

# Danke

Am Ende dieses Jahresberichts möchten wir als OPRA Team unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Der tägliche Einsatz, das Engagement und die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage für eine erfolgreiche Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt. Mit ihrer Arbeit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region.

## **Ein herzliches Dankeschön gilt ebenso:**

- dem Vorstand des Vereins OPRA und unserer Präsidentin für die wertvolle Unterstützung und strategische Begleitung,
- den kantonalen Dienststellen DIHA, LAM und den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) für die konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit,
- den Oberwalliser Gemeinden und Vereinsmitgliedern für ihr Vertrauen und ihre langjährige Unterstützung,
- den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die Stellensuchenden Perspektiven eröffnen und deren Integration aktiv mittragen,
- unseren Partnerorganisationen wie BSL, IV, SMZ, Arbeitslosenkassen, Atelier Manus, Hotel & Gastro Formation und weiteren Institutionen,
- sowie den Medien und der Informationsabteilung des Kantons Wallis.

Nicht zuletzt danken wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern der OPRA, die unsere Arbeit mittragen und ermöglichen. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven, fördern Potenziale und stärken den Arbeitsmarkt im Oberwallis.

## **Das OPRA-Team**



# JAHRES- BERICHT 2025

**OPRA**  
QUALIFIZIERENDES ARBEITSMARKTPROGRAMM



OPRA Arbeitsmarktprogramm  
opra.info@opra.ch  
+41 27 921 11 77  
Saflichstrasse 6 / Postfach 550  
3900 Brig  
www.opra.ch

